

527/AB

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 508/J-NR/1996. betreffend die Expertenkommission zwischen Österreich und Slowenien, die die Abgeordneten Dr. BRAUNEDER und Kollegen am 26. April 1996 an mich gerichtet haben. beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welche Schritte wurden hinsichtlich der Finanzierung der beim Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst eingereichten Studie seit der letzten Anfragebeantwortung unternommen?

Antwort:

Seitens meines Ressorts wurde durch wiederholte Kontaktnahme mit dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten versucht, über die Finanzierungsmöglichkeiten und -modalitäten hinsichtlich der Studie zum Thema " Die Deutschen und Österreicher in Slowenien 1941 - 1955 : Eine Bestandsaufnahme ihrer Entwicklung im und nach dem Zweiten Weltkrieg eine Klärung zu erzielen., wobei seitens des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten an eine Kostenteilung mit dem Land Steiermark, dem Land Kärnten und dem Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst gedacht war.

2. Welche finanziellen Mittel stehen nunmehr zur Verfügung?

3. Von wem werden diese Mittel nunmehr beigebracht und wie gliedern sich die Ausgaben im Detail?

Antwort:

Nachdem eine Ko-Finanzierung des gegenständlichen Projektvorschlages nicht zustande gekommen ist, hat sich das Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst trotz der seitens des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten geäußerten Zusage zur Mitfinanzierung außerstande gesehen, finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Daraufhin wurde seitens meines Ressorts vorgeschlagen, aus den eigenen Mitteln und denen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten wenigstens eine erste Phase des Projektes zu realisieren, doch hat sich das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten inzwischen von der Finanzierung der Studie zurückgezogen und in Eigenregie den Auftrag zur Erstellung eines Expertengutachtens vergeben.

4. Wer ist der österreichische Auftraggeber?

Antwort:

Als Auftraggeber waren ursprünglich das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, das Land Steiermark, das Land Kärnten und das ho. Ressort vorgesehen.

5. Mit welchen anderen Bundesministerien gibt es eine Zusammenarbeit in diesem Fall?

Antwort:

Die bisherige Zusammenarbeit/Kontaktnahme in diesem Fall erfolgte mit dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten.

6. Wer ist der konkrete Auftragsnehmer und welche Personen sind von österreichischer Seite nunmehr daran beteiligt?

Antwort:

Der Auftragswerber ist das Österreichische Ost- und Südosteuropa-Institut. Als Projektleiter wurden Univ.-Prof. Dr. Horst Haselsteiner und Univ.-Doz. Dr. Arnold Suppan, als Mitarbeiter Dr. Sonja Weyrich und Mag. Barbara Tronnigger genannt.

7. Nach welchen Kriterien werden bzw. wurden diese Personen ausgesucht?

Antwort:

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst verlangt bei allen Projekten den

Nachweis der fachlichen Eignung der am Projekt beteiligten Personen im Rahmen des Offertes und zusätzl ich eine diesbezügliche Beurteilung bei der Begutachtung.

8. Nach welcher Methode wird bei der Erstellung der Studie vorgegangen?

Antwort:

Im wesentlichen sollten intensive Archivarbeiten zur Auswertung der Ergebnisse und zur Publikation einer Studie führen.

9. Wird dabei auf interdisziplinäre Zusammenarbeit Bedacht genommen?

Antwort:

Es ist davon auszugehen, daß die involvierten Experten die für die konkreten Vorhaben angebrachten Arbeitsmethoden zur Anwendung bringen und fallweise entsprechende interdisziplinäre Kontakte herstellen werden.

10. Ist die Beiziehung internationaler Experten, die nicht aus Österreich oder Slowenien stammen, vorgesehen?

Antwort :

Im Hinblick auf den derzeitigen Stand der Dinge ist die Beiziehung internationaler Experten, die nicht aus Österreich oder Slowenien stammen, nicht vorgesehen.

11. Wann wird ein Endergebnis der Studie vorliegen?

Antwort:

Siehe Frage 2 und 3.

12. Stehen Sie im Kontakt mit den Vereinen der Volksgruppe der Altösterreicher deutscher Muttersprache in Slowenien?

12a. Wenn ja: welche Förderungen haben Sie diesen bisher zukommen lassen?

12b. Wenn nein: warum nicht?

Antwort:

Die hierfür allenfalls in Betracht kommenden Vereine sind mit meinem Ressort bisher nicht in Kontakt getreten.